

27. August 2012
Presseaussendung der Asfinag

Verkehr/Straße/Sicherheit/Kommunales/Bau

ASFINAG: Verkehrsprognosen für Weiterbau der A 5 sind schlüssig

Wien (OTS) - Zu der heute im "Standard" veröffentlichten Kritik der Bürgerinitiative gegen den Weiterbau der A 5 Nord Autobahn stellt die ASFINAG klar, dass die prognostizierten Verkehrszahlen schlüssig sind. In den Jahren 1970 bis 2007 hat sich der Verkehr an der B7 Brünner Straße verdreifacht. Lediglich in den Jahren 2008 und 2009 hat dieser aufgrund des internationalen Konjunkturrückgangs abgenommen - daraufhin waren wieder Zuwächse von bis zu 30 Prozent zu verzeichnen. Anhand dieser Gesamtbetrachtung "kontinuierliche Rückgänge" zu attestieren, ist irreführend.

Das für die Verkehrsprognose verwendete Modell berücksichtigt zudem alle künftigen österreichischen Straßenprojekte. Für die A 5 sind dies neben dem sogenannten "Regionenring" um Wien mit der S 1 Wiener Außenring Schnellstraße, insbesondere die S 3 Weinviertler Schnellstraße und die S 8 Marchfeld Schnellstraße. Ebenso sind für Verkehrsprognosen die Ausbaupläne im nahen Ausland wie der Slowakei relevant.

Mit Tschechien stimmt sich die ASFINAG regelmäßig zum Stand der Planungen ab. Im Lauf des Herbst wird feststehen, wie sich das Urteil des tschechischen Obersten Verwaltungsgerichtes – die Aufhebung des Raumordnungsplanes für Südmähren vom 21. Juni 2012 - auf die Ausbaupläne für die restlichen 22 Kilometer der R 52 bis zur Staatsgrenze auswirken wird. Fest steht bereits jetzt, dass auch bei keinem Ausbau auf tschechischer Seite die Verkehrswirksamkeit und der Nutzen der A 5 nicht geschmälert wird, da die bestehenden Straßen in Tschechien über 2020 hinaus verkehrlich leistungsfähig sind.

Standortsicherung und Entlastung vom Verkehr

Der ab 2013 geplante Weiterbau der A 5 gehört zu den wichtigsten Straßenbauprojekten Niederösterreichs. Er dient der infrastrukturellen Erschließung des nördlichen Weinviertels und ist für die Standortsicherung der Region von großer Bedeutung. Auch überregional betrachtet profitiert die Wirtschaft von der neuen Autobahn, da mit ihr das Weinviertel besser an den Wirtschaftsstandort "Vienna Region", also an die Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland angebunden wird. Auch für die Anrainer der bestehenden B 7 Brünner Straße bringt die A 5 wesentliche Vorteile: durch die Ortsdurchfahrten von Erdberg, Wetzelsdorf, Poysdorf und Drasenhofen werden nach Fertigstellung der A 5 täglich bis zu 14.000 Kraftfahrzeuge weniger fahren. Weniger Verkehr bedeutet auch weniger Lärm- und Luftschadstoffe in der Region. Für die rund 10.000 Anrainer bringt das eine wesentliche Verbesserung der Lebensqualität. Durch die Trennung der beiden Richtungsfahrbahnen mittels Betonleitwand können Frontalzusammenstöße und deren fatale Folgen künftig weitestgehend vermieden werden. Die Verkehrssicherheit wird damit wesentlich erhöht.